



## Protokoll Herbsttagung 2015

Datum Freitag, 6. November 2015  
Zeit 14.00 Uhr  
Ort Mehrzweckgebäude in Hospental

### Teilnehmer

Gemeinden	Gemäss Präsenzliste sind 18 Urner Gemeinden vertreten.
Vorsitz	Karl Huser, Präsident Urner Gemeindeverband
entschuldigt	Gemeinde Attinghausen Gemeinde Sisikon
Gäste	Frau Landammann Dr. Heidi Z'graggen Regierungsrat Beat Jörg Ständerat Hannes Germann, Präsident Schweizerischer Gemeindeverband Reto Lindegger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband Pius Imholz, Vorsteher des Amts für Steuern des Kantons Uri Matthias Bürgin, Hochschule Luzern Albert Auf der Maur, Präsident vszgb Martina Joller, Geschäftsführerin vszgb ehemalige Vorstandsmitglieder Urner Gemeindeverband
Presse	Ralph Aschwanden, Urner Wochenblatt

### 1. Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Urner Gemeinden, die Gastreferenten und Gäste sowie die Urner Presse zur Herbsttagung des Urner Gemeindeverbands. Im Rahmen dieser Tagung kann der Urner Gemeindeverband sein 10-Jahr-Jubiläum feiern; der Vorsitzende blickt denn auch kurz auf die Geschichte des Verbands zurück. Er appelliert an die Anwesenden, gemeinsam anzupacken, um die Zukunft in Uri konstruktiv zu gestalten.

Als Stimmzähler wird Beda Regli, Gemeindepräsident von Hospental, gewählt. Die Traktandenliste wurde allen Gemeinden fristgerecht zugestellt. Wendelin Loretz, Gemeindepräsident von Silenen, stellt namens seiner Gemeinde den Antrag, das Traktandum 4 (Antrag um Kredit für Projekt «Revitalisierung von Brachen») abzutraktandieren und das betreffende Geschäft allenfalls im Rahmen einer nächsten Tagung wieder vorzulegen. Die Gemeindevertreter stimmen dem Antrag von Wendelin Loretz mit acht zu sechs Stimmen (bei vier Enthaltungen) zu.

### 2. Wahlen

Im Vorstand des Urner Gemeindeverbands scheidet Anneliese Fedier, Silenen, per Ende Jahr aus. Für die Restamtsdauer 2015/2016 wird auf Antrag des Vorstands der Silener Gemeindevizepräsident Hermann Epp gewählt.

In der Revisionsstelle hat Miriam Aschwanden, Attinghausen, demissioniert. Als Nachfolger für die Restamtsdauer 2015/2016 wird auf Antrag des Vorstands der Erstfelder Gemeindeverwalter Theo Bissig gewählt.

Alle Wahlen erfolgen einstimmig.



### 3. Budget

Das Budget des Urner Gemeindeverbandes weist für das Jahr 2016 einen Aufwand von CHF 130'740 aus; er orientiert sich in allem an den Vorjahreswerten, ausser beim Posten Projekte (neu CHF 10'000 statt bisher CHF 6'000).

Da alle Ausgaben im Regionalmanagement von der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Uri getragen werden, beläuft sich der Aufwand für die Gemeinden auf CHF 80'740. Mit dem vorliegenden Budget beträgt der Aufwand pro Einwohner CHF 2.25 (Vorjahr: CHF 1.95).

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

In der Folge wird Budget 2016 von der Versammlung einstimmig genehmigt.

### 4. Antrag um Kredit für Projekt «Revitalisierung von Brachen»

abtraktandiert.

### 5. Projektantrag «Zukunft Alter in Uri»

Der Projektantrag liegt vor.

Aus der Versammlung erfolgen keine Voten.

In der Folge wird der Projektantrag mit Gesamtkosten in Höhe von CHF 100'000 einstimmig genehmigt.

### 6. Tätigkeit des Verbandes – Aus- und Rückblick

In seinem Rückblick erwähnt Karl Huser die wichtigsten Aktivitäten des Gemeindeverbandes im letzten halben Jahr. Im Rahmen seines Ausblicks erwähnt er zudem die Schwerpunkte der Verbandstätigkeit in den kommenden Monaten.

- **Gemeindestrukturen:** Unter Leitung der Justizdirektion des Kantons Uri wird zurzeit ein Gemeindegesetz erarbeitet. Der Urner Gemeindeverband begleitet das Projekt.
- **Berichte und Vernehmlassungen:** Anfang April 2015 hat der Urner Gemeindeverband bei der Urner Regierung erneut interveniert in Sachen Steuerveranlagungskosten. Mit Blick auf die ausserordentlich positive jüngste Entwicklung der Staatsfinanzen sowie in Rücksicht auf das laufende Projekt URTax und den anstehenden Wirkungsbericht NFA wurde die Regierung ersucht, die (teilweise) Abwälzung der Steuerveranlagungskosten auf die Gemeinden noch aufzuschieben und zu diesem Thema einen Runden Tisch mit Vertretern und Vertreterinnen der Regierung, des Landrats und des Urner Gemeindeverbandes einzuberufen. In seiner Antwort sah der Regierungsrat keinen Grund, vom Massnahmenpaket 2014 bis 2016 noch weiter abzurücken. Er sei indes bereit, im Rahmen von URTax – falls es dabei zu neuen Aufgabenteilungen komme – die Verrechnungen im Steuerbereich zu überprüfen und falls nötig Anpassungen vorzunehmen. Arbeitsgruppen des Urner Gemeindeverbandes haben je ein Arbeitspapier erstellt zur Vernehmlassung zum Gesetz über die finanzielle Unterstützung des Schwimmbads Altdorf, zur zweiten Vernehmlassung zum Vorschlag für die zukünftige Finanzierung im Bereich der Sonderpädagogik und zur Vernehmlassung zur Umsetzung der RPG-Revision in Uri. Auf Ersuchen der Gemeinderäte von Spiringen und Unterschächen hat der Urner Gemeindeverband bei den Gemeinden zudem eine Umfrage gestartet zur möglichen Einführung der linearen (statt bisher degressiven) Abschreibung des Verwaltungsvermögens der Einwohnergemeinden. Die Rückmeldefrist läuft noch.

Mit Blick auf den kommenden Wirkungsbericht NFA beschäftigte sich der Urner Gemeindeverband mit der Frage, wie das Thema Zentrumslastenausgleich angemessen und sinnvoll bearbeitet werden sollte. Der Verband kam zum Schluss, dass die Kritik am bestehenden System zum grossen Teil von Nichtwissen herrühre. Im Rahmen der Frühjahrestagung 2016 des Urner Gemeindeverbandes soll daher ein Informationsblock zum Zentrumslastenausgleich durchgeführt werden. Die Gemeinde Altdorf ist anschliessend – im Mai 2016 – bereit, auf Wunsch der



## URNER GEMEINDEVERBAND

Gemeinden bei einzelnen Gemeinderäten vorzusprechen. Der Wirkungsbericht Zentrumslastenausgleich 2016 soll dann wiederum mit einer eigens hierfür einzusetzenden Arbeitsgruppe erstellt werden. Anfang Oktober 2015 hat der Urner Gemeindeverband die Gemeinden zudem um Nominierungen ersucht für die Bildung einer Arbeitsgruppe «Wirkungsbericht NFA». Die Frist läuft noch.

- **KESB Uri:** Der Urner Gemeindeverband engagiert sich weiterhin in der Begleitgruppe KESB, um die Friktionen zwischen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Uri und den Gemeinden zu beheben.
- **Asyl- und Flüchtlingsbereich:** Am 21. Oktober 2013 hatte der Urner Gemeindeverband eine Umfrage bei den Gemeinden gestartet zur Bedürfnisabklärung für einen zentralen Deutschunterricht für fremdsprachige Schulkinder aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich. Aufgrund der Ergebnisse wurde der Urner Gemeindeverband in dieser Sache bei der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri vorstellig. Das weitere Vorgehen beriet der Urner Gemeindeverband mit einer Delegation der Schulratspräsidien. Diese übernahm die Aufgabe, fundierte Grundlagen zu Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zu erheben (mit Blick auf eine mögliche Anpassung der Schülerpauschale) und einen Vorschlag für die Regionalisierung des DaZ-Unterrichts zu erarbeiten. Die erhobene Faktenlage zeigte jedoch, dass weder die Idee einer Regionalisierung weiterverfolgt werden soll noch Handlungsbedarf in Bezug auf Veränderungen bei der Schülerpauschale besteht.
- **Finanzierung Langzeitpflege:** Um das Vorgehen der Urner Gemeinden bei der Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung zu koordinieren, hatte der Urner Gemeindeverband Ende 2010 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Die Arbeitsgruppe wird die weitere Entwicklung der Pflegefinanzierung im Auge behalten und den Gemeinden weiterhin jährlich ein Kennzahlenset für die Pflegeinstitutionen zur Verfügung stellen. Zusätzlich lancierte die Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion des Kantons Uri sowie weiteren thematisch interessierten Institutionen das Projekt «Zukunft Alter in Uri».
- **Regionalmanagement:** Seit Anfang 2013 engagiert sich der Urner Gemeindeverband im Regionalmanagement des Kantons Uri. Grundlage dafür ist eine Leistungsvereinbarung mit der Volkswirtschaftsdirektion Uri. Ziel der Zusammenarbeit ist, aktiv geeignete NRP-Projekte zu finden und zu entwickeln. Der Urner Gemeindeverband will die Urner Gemeinden sensibilisieren für die Chancen und Möglichkeiten der NRP. Darüber hinaus bietet er tatkräftige Hilfe bei der Initiierung und Entwicklung von Projekten im Rahmen der NRP. Projektinitianten steht er beratend zur Seite.
- **Kurswesen:** Der Urner Gemeindeverband arbeitet im Bereich Weiterbildung zusammen mit dem Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (vszgb). Somit können auch Urner Themen und Anliegen in den Kurskalender aufgenommen werden. Bei genügenden Anmeldungen ist es auch möglich, Kurse im Raum Altdorf durchzuführen.
- **Kommissionen und Arbeitsgruppen:** Für diverse Gremien nominierte der Verband Mitglieder.

### 7. Projekt URTax

Pius Imholz, Vorsteher des Amtes für Steuern des Kantons Uri, und Pirmin Bissig, Gemeindepräsident von Isenthal, informieren die Anwesenden über den aktuellen Stand und die nächsten Schritte im Projekt URTax (das Folienset liegt dem Protokoll bei).

Karl Huser dankt den Referenten für die Ausführungen.



## URNER GEMEINDEVERBAND

### **8. Die Bedeutung der Gemeindeverbände für die Schweizerische Politik**

Ständerat Hannes Germann, Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbands, spricht in seinem Gastreferat über die Bedeutung der Gemeindeverbände für die Schweizerische Politik.

Karl Huser dankt dem Referenten für die Ausführungen.

### **9. Verschiedenes**

Matthias Bürgin von der Hochschule Luzern dankt dem Urner Gemeindeverband für das bisherige Engagement in der Vorbereitung des Projekts «Revitalisierung von Brachen» und erläutert kurz die im Fall der Durchführung des Projekts vorgesehene Methode.

Simon Arnold, Gemeindepräsident von Flüelen, informiert die Anwesenden über die mögliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und dem Zentralschweizer Umwelt-Baustelleninspektorat (ZUBI). Frau Landammann Dr. Heidi Z'graggen überbringt dem Urner Gemeindeverband die Glückwünsche des Regierungsrats zum 10-Jahr-Jubiläum. Sie dankt den Gemeindevertreterinnen und -vertretern für die wertvolle Arbeit zum Wohl des Gemeinwesens.

Max Aschwanden, Gemeindepräsident von Seedorf, regt an, die Arbeit der Arbeitsgruppe «Wirkungsbericht NFA» möglichst schnell zu starten.

Karl Huser dankt seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für den Einsatz. Er dankt den Gemeinden für die grosse Unterstützung während des Jahrs. Er verabschiedet das abtretende Vorstandsmitglied Anneliese Fedier mit einem Präsent.

### **10. Termine**

Die nächste Gemeindetagung findet am Freitag, 22. April 2016, in Andermatt statt.

### **11. Aperitif**

Karl Huser dankt den Gemeindevertretern für Ihren Einsatz zu Gunsten der Gemeinden und des Kantons Uri und leitet über zu dem von der Gemeinde Hospental offerierten Aperitif.

Schluss der Tagung: 16.10 Uhr.

Hospental, 6. November 2015

Urner Gemeindeverband

Dr. Christian Mattli  
Geschäftsstellenleiter